



# Informationen des Kirchengemeindeverbandes Krefeld - Kempen/Viersen

AUSGABE 1/2016

APRIL 2016

**Wir laden  
ganz herzlich  
zum**

**Infotag des VWZ**

**am**

**13. April 2016**

**von**

**15.00 bis 20.00 Uhr**

**ein.**

**Lassen Sie sich von unse-  
ren Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeitern über die  
Arbeit der einzelnen  
Abteilungen informieren.  
Bringen Sie Ihre Fragen  
und Anliegen mit.**

## Aktuelles aus dem Verband

Nach den Kirchenvorstandswahlen im November 2015 hat am 15. Februar 2016 die konstituierende Verbandsversammlung stattgefunden. In dieser Versammlung wurden folgende Delegierte in den Verbandsausschuss gewählt:

Ralph Hoepfner: St. Augustinus im kgv Krefeld-Süd

Birgit Stenmans: St. Benedikt Grefrath

Gisbert Cornelißen: St. Cornelius und Peter Dülken

Karl-Heinz Erkens: St. Lambertus Breyell im kgv Nettetal

Peter Gartz: St. Clemens Süchteln

Rainer Gitmans: St. Remigius Viersen

Dr. Georg Mauer: St. Godehard Vorst im kgv Kempen-Tönisvorst

Birgit Schmitz: Papst-Johannes XXIII im kgv Krefeld-Mitte

Hermann-Josef Schmitz: St. Katharina Willich im kgv Willich

Monika von Tempski: St. Nikolaus Uerdingen

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden erneut Frau Stenmans und Herr Hoepfner auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Pfarrer Schweikert gewählt.

Wir danken den Mitgliedern des Verbandsausschuss für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und wünschen Ihnen viel Erfolg für die Verbandsarbeit.

## Aktuelles aus der Horizonte GmbH

Die Einrichtungen der Horizonte GmbH beteiligen sich an dem Modellprojekt KTK-Gütebrief „Qualität durch Religion“, das am 27.4.2016 mit einer Auftaktveranstaltung startet.

In den Einrichtungen wird es Qualitätsbeauftragte geben, die in intensiver Arbeit mit den Kollegen, den Leitungen, dem Träger und der Unterstützung durch externe Moderatoren das Qualitätshandbuch für ihre Einrichtung erarbeiten werden.

## Aktuelles aus dem Verwaltungszentrum

Zum 1. März 2016 ist der Baubereich des VWZ mit der Einstellung von Herrn Baumert wieder komplett besetzt.

Mit Herrn Baumert haben wir einen kompetenten Fachmann für alle bautechnischen Belange gewinnen können. Bei seinen ersten Einsätzen für unsere Kirchengemeinden hat Herr Baumert mit seinen Fachkenntnissen überzeugen können.

Wir wünschen Herrn Baumert einen guten Start.

**Nutzen Sie die Möglichkeiten, sich EDV-Anwendungen wie z.B. perbit views oder TN-Planning zeigen zu lassen.**

**Besuchen Sie die Infoveranstaltung zur Anwendung von Lotus Notes, DMS und der Kommunikationsplattform „communicare“.**

**Interessieren Sie sich für die Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge, so steht Ihnen Frau Bürger aus dem BGV für die Beantwortung Ihrer Fragen z.B. zur Beantragung von Fördermitteln gerne zur Verfügung.**

- **Finanzen**

Einführung der neuen Kassentools

Im Nachgang zur generellen Umstellung der Office Anwendungen von Microsoft auf Open Office ist auch eine Umstellung von Excel auf Calc bei der Führung der Barkassen in Datev erforderlich geworden.

Die Umstellung, die Anfang dieses Jahres vorgenommen werden sollte, hat sich durch die aufwendige und komplexe Sachlage verzögert. Inzwischen sind die „Kinderkrankheiten“ behoben und die Anwendung läuft überwiegend störungsfrei.

Unsere Mandantenbetreuer stehen Ihnen bei der Umsetzung und der Einrichtung des Programms auf Ihren Rechner gerne zur Verfügung.

Parallel zu dieser Umstellung hat sich für die Kitas die Möglichkeit ergeben, für die Führung der Barkasse das Modul „Barkassenverwaltung“ im Programm KiTa Plus zu nutzen. Dieses vereinfacht sowohl das Führen der Barkassen in den Einrichtungen als auch die Übertragung der Daten nach Datev.

Anfang dieses Jahres sind die Leitungen der Kitas in unserem Verbandsgebiet durch Herrn Schröder (IT-Abteilung des BGV) in der Anwendung geschult worden.

In vielen Kitas wird seit der Schulung das Barkassentool angewendet. Die ersten Monatsabrechnungen mit diesem System sind inzwischen im VWZ eingegangen und konnten gut in das System Datev übertragen werden.

Jahresabschluss 2015

Die Erstellung der Jahresabschlüsse 2015 läuft auf Hochtouren. Für die Erstellung der Jahresabschlüsse 2015 benötigen wir alle erforderlichen Unterlagen wie z.B. die nachgetragenen Zinsen der Sparbücher zum 31.12.2015 und alle Kassenabrechnungen. Bitte sorgen Sie für eine schnellstmögliche Übermittlung der Unterlagen, falls dies noch nicht erfolgt sein sollte.

TfK-Bereich

Die Förderrichtlinien für den Ü-3 Ausbau liegen vor und sind auf der Homepage des LVR abzurufen.

- **Personal**

Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Gemäß § 3 Absatz 1 Präventionsordnung ist das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis von Mitarbeitern, die Kontakt mit Kindern und Jugendlichen haben, in regelmäßigen Abständen von 5 Jahren vorzulegen. Da die erstmalige Anforderung im Rahmen der Umsetzung der Präventionsordnung zum 31.12.2011 erfolgte, ist zum 31.12.2016 ein erneutes erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Beschluss der Regional-KODA vom 9. März 2016

Die Regional-KODA NW hat die Novellierung der Anlage 29 KAVO beschlossen, die Sonderregelungen für Mitarbeiter

- im Erziehungsdienst
- im handwerklichen Erziehungsdienst
- in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

beinhaltet. Es erfolgte eine weitgehende inhaltliche Anpassung der Anlage an die Ergebnisse der Tarifeinigung im öffentlichen Sozial- und Erziehungsdienst vom 30.09.2015.

Die Umsetzung erfolgt nach der Veröffentlichung im Kirchlichen Anzeiger.

## Verwaltungszentrum

Viersen

Pastor-Lennartz-Platz 1

41748 Viersen



**Telefon:**  
02162/102040

**Fax:**  
0241/452 750 10

**E-Mail:**  
[info.vwz-viersen@bistum-aachen.de](mailto:info.vwz-viersen@bistum-aachen.de)

**Unsere Website:**  
[www.vwz-viersen.de](http://www.vwz-viersen.de)

### • **Bau- und Liegenschaften**

#### Betrieb von Funkmikrofonen und Funklautsprecheranlagen

Im Mai 2015 wurde der Frequenzbereich 694 bis 990 MHz (sog. digitale Dividende II) an den Mobilfunk versteigert. In der Folge wird die Nutzung dieses Frequenzbereichs, so genanntes „700 Mhz-Band“ von drahtlosen Mikrofonen ab dem Jahr 2017 nach und nach nur noch eingeschränkt möglich bzw. teilweise unmöglich sein. Die bisherigen Nutzungen des 700 Mhz-Bandes müssen daher perspektivisch in andere Frequenzbereiche umziehen.

Die hierdurch verursachten Umstellungskosten sollen den Altnutzern erstattet werden. Hierzu hat das Kommissariat der Deutschen Bischöfe, Katholisches Büro Berlin, Informationen zusammengefasst, die auf der Homepage des Bistums Aachen unter

<http://downloadbereichgv.kibac.de/funkfrequenzen>, abrufbar sind.  
(Auszug aus dem Kirchlichen Anzeiger, Nr. 2, 1. Februar 2016)

### • **Versicherungen**

#### Bargeld und Notfallreparaturen beim Einbruchschadenfall:

Bargeld, das in Pfarrheimen und Jugendeinrichtungen aufbewahrt wird, wenn auch verschlossen, ist nicht versichert.

Bei sogenannten "Notreparaturen" zur ersten Sicherung des betroffenen Gebäudes geht der Versicherer von ca. 150 – 200 € pro Tür bzw. Fenster aus. Bei höheren Kosten wird eher eine Endreparatur vermutet und eine weitere Rechnung für das jeweilige Element nicht akzeptiert.

#### Selbstbeteiligung im Haftpflichtschadenfall:

Ab 01.07.2016 ist die vertraglich vereinbarte Selbstbeteiligung von 50 €, die bisher vom Bistum getragen wurde, von der versicherten Einrichtung selbst zu tragen.

#### Allgemeines:

Weihnachtsbasare mit Werten von über 10.000 € müssen angemeldet werden. Bitte dazu eine Aufstellung einreichen.

Auch Gebäude, die nicht mehr vom Bistum bezuschusst werden, sind, solange sie sich im Eigentum der Kirchengemeinde befinden, weiterhin durch die Rahmenverträge des Bistums versichert.

Vor der Beschaffung von Leasinggeräten klären Sie bitte mit der Versicherungsabteilung des VWZ ab, ob bzw. wie die Versicherung des Gerätes möglich ist.